

## **Franz Josef Czernin**

### Polemisch 1

Hören will die Öffentlichkeit, insbesondere die literarische, das, was leicht ins Ohr geht. Davon, dass es auch das ist, was leicht hinausgeht, will diese Öffentlichkeit schon wieder nichts hören, und hört sie es dennoch, so geht auch das leicht hinaus. Und so geht den meisten Schriftstellern wie den literaturdeutenden und -vermittelnden Instanzen auch die Einsicht, dass die schwerste Lektüre die sogenannte leichte ist, wenn überhaupt, dann nur sehr schwer ins Ohr. Dass es ein Kompliment für einen Text sein könnte, dass man nicht gleich beim ersten, zweiten oder dritten Lesen auf seinen Geschmack kommt, stößt überhaupt so gut wie überall auf taube Sinne und geht also gar nicht erst ins Ohr, weder leicht noch schwer.

Auszug aus dem Essay *Die Fackel im Ohr. Vielleicht auch eine Polemik, in einigen Zitaten auch Karl Kraus herabbeschwörend.*

In: *kolik* 30, 2005, S. 112 bis 119.